

Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden

Sehr geehrte
Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2022 hat gezeigt, dass die strategische Ausrichtung von Mercedes-Benz stimmt – auch wenn wir makroökonomische und geopolitische Ereignisse nicht kontrollieren oder vorhersagen können. Insbesondere der Krieg in der Ukraine hat unvorstellbares Leid für die Menschen und massive Auswirkungen auf die Politik und Wirtschaft mit sich gebracht. Gleichzeitig verändert sich die Welt weiterhin mit hoher Dynamik. Umwelt- und Klimaschutz, die Achtung der Menschenrechte sowie eine fair gestaltete Transformation zählen zu den drängendsten Themen unserer Zeit. Diesen Herausforderungen stellen wir uns als Mercedes-Benz Group.

Aktuelle geopolitische Situation

Als Reaktion auf den Krieg Russlands gegen die Ukraine haben wir bereits im März 2022 beschlossen, den Export von Pkw und Vans nach Russland und die lokale Produktion dort einzustellen. Im Oktober 2022 stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zu, die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens in Russland zu veräußern. Der endgültige Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der behördlichen Zustimmung und der Umsetzung der vertraglich vereinbarten Bedingungen. Bislang wurden noch nicht alle staatlichen Genehmigungen für den Verkauf erteilt.

Als global agierendes Unternehmen setzen wir uns für freien, fairen und regelbasierten Handel ein. Insbesondere China ist für viele Unternehmen einer der wichtigsten Märkte, so auch für Mercedes-Benz. China hat einen großen Anteil am globalen Luxusmarkt und dieser Anteil wird in Zukunft weiter steigen. Vor dem Hintergrund der Globalisierung und der wirtschaftlichen Verflechtungen unserer Zeit lautet die Devise zur Sicherung von Wohlstand und Frieden: konstruktive Zusammenarbeit.

Unsere Strategie

In 2022 haben wir entschieden, dass wir uns noch stärker auf das Luxussegment konzentrieren, das Produktportfolio weiter aufwerten, den Weg in die vollelektrische Zukunft beschleunigen und eine strukturell höhere Profitabilität anstreben. Die Verbindung von Luxus und Nachhaltigkeit wird dabei durch unsere strategische Entscheidung, bis 2030 vollelektrisch zu werden – wo es die Marktbedingungen zulassen – unterstrichen.

Diese Transformation unseres mehr als 135 Jahre alten Unternehmens wollen wir sozial und fair für unsere Beschäftigten, unsere Standorte und entlang der gesamten Wertschöpfungskette gestalten. Wir sind eine Marke mit hoher Strahlkraft. Im verstärkten Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte bieten wir ein modernes, flexibles und wertschätzendes Arbeitsumfeld bei sehr guten Entwicklungsmöglichkeiten. Mit unseren Investitionen in die Qualifizierung unserer Beschäftigten sichern wir die erfolgreiche Umsetzung unserer nachhaltigen Geschäftsstrategie und die Digitalisierung unseres Unternehmens.

Unsere Ergebnisse im Geschäftsjahr 2022 und Dividendenvorschlag

Im Jahr 2022 als erstem Geschäftsjahr der neuen Mercedes-Benz Group haben wir die Transformation fortgesetzt und unsere Position als ein Technologieführer beim elektrischen und automatisierten Fahren gesichert. Die starken Finanzergebnisse unterstreichen die verbesserte Profitabilität, wenngleich die COVID-19-Pandemie und die Engpässe in der Halbleiterlieferkette sowie die Auswirkungen des Krieges von Russland gegen die Ukraine das Geschäft weiterhin beeinträchtigt haben.

An diesem Erfolg lassen wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre teilhaben und schlagen der Hauptversammlung eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividende von 5,20 € je Aktie vor (2021: 5,00 €). Zudem haben wir angekündigt, eigene Aktien im Wert von bis zu 4 Mrd. € über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren über die Börse zurückzukaufen. Ziel ist, die Kapitalstruktur zu optimieren und Wert für unsere Aktionäre zu schaffen.

Virtuelle Hauptversammlung und Aktionärsrechte

Der deutsche Gesetzgeber hat nach Auslaufen der Notfallregularien für die COVID-19 Pandemie mit dem neuen Gesetz zu virtuellen Hauptversammlungen die im physischen Format gewährten Aktionärsrechte uneingeschränkt auf das virtuelle Format übertragen und die physische Hauptversammlung in den virtuellen Raum projiziert. Aktionäre haben das Recht live per Videokommunikation zu sprechen und live Fragen und Anträge zu stellen. Ihr Auskunftsrecht entspricht jenem in der physischen Hauptversammlung. Anders als in der physischen Hauptversammlung sind sie zusätzlich berechtigt, im Vorfeld der virtuellen Hauptversammlung Stellungnahmen einzureichen, die bei Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen von der Gesellschaft zugänglich gemacht werden müssen. Darüber hinaus gelten im Vorfeld der virtuellen Hauptversammlung zugänglich gemachte Gegenanträge und Wahlvorschläge von Aktionären als gestellt. Im Übrigen erleichtert das virtuelle Format die aktive Teilnahme, ist deutlich nachhaltiger und mit geringeren Kosten verbunden. Auf dieser Grundlage hat der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zugestimmt, die Hauptversammlung 2023 virtuell ohne physische Präsenz der Aktionärinnen und Aktionäre und ihrer Vertreter abzuhalten.

Neuer Kandidat für den Aufsichtsrat

Wir haben unser gesamthaftes Anforderungsprofil für den Aufsichtsrat aktualisiert und im Hinblick auf die für das Gremium angestrebten Kompetenzen und Erfahrungen nachgeschärft. Die Kompetenzen und Erfahrungen des Aufsichtsrates spiegeln die für unser Unternehmen relevanten Bereiche, wie beispielsweise Finanzen, Digitalisierung/IT, Vertrieb/Marke, Nachhaltigkeit/ESG¹ und Industrie, wieder.

Mit Beendigung der Hauptversammlung 2023 verlässt unsere überaus geschätzte Kollegin Sari Baldauf nach 15 Jahren den Aufsichtsrat. Als ihren Nachfolger schlagen wir der Hauptversammlung Stefan Pierer (66) vor.

Stefan Pierer ist vor allem aufgrund seines profunden Industrie-Know-hows und seiner Expertise für Produkt- und Markenentwicklungen eine starke Ergänzung für das Gremium. Er ist zudem ein vorausdenkender Gründer und Unternehmer, der ein tiefgreifendes Verständnis für die erfolgreiche Transformation von Unternehmen mitbringt.

Vergütung

Das bisherige System zur Vergütung des Vorstands der Mercedes-Benz Group AG wurde der Hauptversammlung im Jahr 2020 vorgelegt und von dieser mit einer Zustimmungsquote von 95,33% gebilligt. Wir haben dieses Vergütungssystem anlässlich der Abspaltung und Ausgliederung des Nutzfahrzeugbereichs unter Berücksichtigung der Marktpraxis und der Investorenerwartungen einer Überprüfung unterzogen und dabei neben der strategischen Neuausrichtung der Mercedes-Benz Group, Transformations- und Nachhaltigkeitsziele stärker in den Fokus gerückt.

Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat neben den schon bisher im Jahresbonus verankerten nichtfinanziellen Zielen auch ESG-Ziele in der langfristigen variablen Vergütung als zusätzliche Leistungskriterien implementiert. Hierdurch sollen noch stärkere Anreize für ein nachhaltiges Wirtschaften und eine nachhaltigere Mobilität von morgen gesetzt werden.

¹ Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung)

Dieselemissionen

Auch im vergangenen Geschäftsjahr widmete sich der Aufsichtsrat eingehend den Entwicklungen in der Angelegenheit Dieselemissionen.

Die Einhaltung der mit den US Behörden im Jahr 2020 vereinbarten Maßnahmen liegt in der eigenständigen Verantwortung des Unternehmens und wird anstelle eines externen Monitors vom Aufsichtsrat und seinem Rechtsausschuss laufend überwacht. Entsprechend der internen Vorgaben des Unternehmens sowie den Bestimmungen des Vergleichs mit den US Behörden entwickelt das Unternehmen sein technisches Compliance Management System in einem sich ständig verändernden regulatorischen Umfeld unter Berücksichtigung neuer Technologien stetig fort und überprüft jährlich die Wirksamkeit des Systems. Es entspricht höchsten Standards.

Die in Deutschland und anderen Ländern noch laufenden Zivil- und Verwaltungsverfahren werden im Unternehmensinteresse geführt, vom Aufsichtsrat überwacht und entsprechen der mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Strategie.

Der Aufsichtsrat prüft eine etwaige Verantwortlichkeit amtierender und ehemaliger Vorstandsmitglieder. Er untersucht, welche Umstände zur Dieselproblematik geführt haben und ob auf Vorstandsebene gebotene Maßnahmen unterblieben sind. Der Aufsichtsrat lässt sich von seinen Rechtsberatern regelmäßig über den Fortgang der Untersuchung berichten. Der Sachverhalt wird weiter im Einzelnen ermittelt. Der Aufsichtsrat hat festgestellt, dass etwaige Ansprüche in naher Zukunft nicht verjähren.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der beigefügten Stellungnahme von Herrn Prof. Dr. Roland Steinmeyer.

Kartellrechtliche Angelegenheiten

Auch das Kartellrecht ist für den Aufsichtsrat weiterhin ein wichtiges Thema. Nach Abschluss des Verfahrens der EU-Kommission wegen wettbewerbswidrigem Verhalten im Zusammenhang mit Abgasnachbehandlungssystemen für Diesel-PKW (SCR¹) im Juli 2021, hat vor kurzem die südkoreanische Kartellbehörde eine Entscheidung zu diesem Themenkomplex getroffen. Aufgrund der Zusammenarbeit mit den Behörden wird das Unternehmen in keinem der Verfahren eine Geldbuße bezahlen müssen.

Auch im Rahmen weiterer kartellbehördlicher Ermittlungen im Bereich Altfahrzeugsorgung hat das Unternehmen frühzeitig und umfassend mit der Europäischen Kommission und der britischen Kartellbehörde CMA (Competition and Markets Authority) als Kronzeuge kooperiert und erwartet in dieser Sache deshalb keine Geldbuße.

Zu allen genannten Sachverhalten hat der Aufsichtsrat weiterhin die Prüfung etwaiger Ansprüche gegen amtierende oder ehemalige Vorstandsmitglieder im Blick. Gleiches gilt im Hinblick auf potentielle Ansprüche im Zusammenhang mit dem behördlich abgeschlossenen Kartellverfahren »Trucks«; diese potentiellen Ansprüche sind ungeachtet der Abspaltung des LKW- und Bus-Geschäfts beim Unternehmen verblieben.

Auch insoweit kommt der Aufsichtsrat seiner aktienrechtlichen Überwachungsaufgabe vollumfänglich nach. Dies wurde erst im März 2023 erneut durch ein ergänzendes Gutachten von Herrn Prof. Dr. Mathias Habersack bestätigt. Eine aktualisierte Stellungnahme ist diesem Schreiben beigelegt.

Trotz der anhaltenden Unsicherheiten für die Weltwirtschaft blicken wir zuversichtlich in die Zukunft, dank begehrenswerter Produkte, immerwährender Innovationskraft und dem beeindruckenden Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ich freue mich sehr darauf, Sie am 3. Mai 2023 zu unserer diesjährigen virtuellen Hauptversammlung zu begrüßen.

Ihr



Dr. Bernd Pischetsrieder

¹ selective catalytic reduction (selektive katalytische Reduktion)